

Krippenspiel in Allendorf 2012

Chrisi
Maria
Josef
Engel
Hirte 1
Hirte 3
Pfarrer

1. Szene (Vorbereitung)

*(Kinder stehen zusammen, erzählen von der Krippenspielprobe –
Chrisi steht im Abseits und schaut traurig zu der Gruppe hin)*

Maria: „Mensch, das war gestern wieder cool, oder?“

Josef: „Ja, die Proben zum Krippenspiel machen echt Spaß.“

Engel: „Schade nur, dass wir noch niemanden gefunden haben, der den
Wirt spielen will!“

Maria: „Ist ja auch eine doofe Rolle – NEIN zu sagen, wo Maria und Josef
dringend Hilfe brauchen.“

Josef: „Ja, wer will das schon spielen.“

Engel: „Mensch, wir wäre es, wenn wir die Chrisi fragen?“

Maria: „Die Chrisi?“

Josef: „Hey, gute Idee. Die wird froh sein, überhaupt mitspielen zu
dürfen!“

(Kinder gehen auf Chrisi zu – sie blickt erstaunt auf)

Engel: „Du, Chrisi? Magst Du nicht bei unserem Krippenspiel
mitmachen?“

Chrisi: „Ich?“

Engel: „Ja! Das wäre doch super. Du könntest den Herbergswirt spielen!“

Chrisi: „Tja, gerne – sehr gerne sogar! Vielen Dank!“

(Chrisi und die Kinder freuen sich und gehen gemeinsam ab.)

Lied

2. Szene (Probe der Herbergssuche)

Schild: **Generalprobe**

Pfarrer „Gut, Chrisi. Jetzt proben wir die Herbergsszene. Du bist jetzt
gleich dran. Du brauchst nur zu sagen: „Nein, bei mir nicht. Geht

woanders hin!“ – Lass uns mal sehen, ob du deinen Text schon kannst. Und los!

(Maria und Josef stehen im Mittelgang)

Maria: „Oh, Josef. Ich kann nicht mehr. Lass uns ein Dach über dem Kopf suchen.“

Josef: „Ja, Maria. Es war ein beschwerlicher Weg. Da – eine Herberge. Ich will um ein Nachtlager bitten. Komm, Maria!“

(Maria geht schleppend hinter Josef her. Dieser klopft an die Tür von Chrisis Herberge. Sie öffnet die Tür)

Chrisi: „Was wollt ihr?“

Josef: „Hallo Herbergswirt, wir suchen ein Lager für die Nacht – Hier *(zeigt auf Maria)*, meine Frau ist hochschwanger. Bitte, lasst uns ein!“

Chrisi: „Nein, bei mir nicht. Geht woanders hin!“ *(Chrisi knallt die Tür zu)*
(Josef und Maria gehen betreten weiter)

Pfarrer: „Super Chrisi. Das klappt ja wunderbar!“

Lied

3. Szene (Heiligabend)

Schild: **Heiligabend**

(Maria & Josef beim Tannenbaum / Hirten sitzen ums Feuer mit Schafen im Mittelgang)

Pfarrer: „Kaiser Augustus gab zu jener Zeit den Befehl, alle Leute im Lande zählen zu lassen, einen jeden in seiner Heimatstadt. Die Herolde verkündeten diese Nachricht in allen Städten und Dörfern.

Auch Josef aus Nazareth machte sich mit seiner schwangeren Frau Maria auf in seine Geburtsstadt Bethlehem; denn Josef stammte aus der Stadt des Königs David.“

Josef: „Komm, Maria. Lass uns losziehen nach Bethlehem. Hast Du alles Nötige gepackt?“

Maria: „Ja, Josef. Ich bin bereit. Aber ein wenig ängstlich bin ich doch. Es dauert nicht mehr lange, dann wird unser Kind geboren.

Josef: „Ich weiß – und GOTT weiß es auch. Er wird für uns sorgen.“
(Maria und Josef gehen durch den Seitengang nach hinten und bleiben dort stehen)

Hirte 1: „Brrr – ist das kalt heute Nacht.“

Hirte 3: „Aber man kann alle Sterne am Himmel leuchten sehen.“ (*Alle schauen nach oben*)

Hirte 1: „Komm, lasst uns ein wenig schlafen, ich bin schon ganz müde.“
(*Alle gähnen, legen sich hin, schlafen*)

(*Maria und Josef laufen bis zur Mitte*)

Maria: „Oh, Josef, ist es noch weit?“

Josef: „Nein. Da vorne sehe ich schon Lichter. Nur Mut, Maria!“
(*Maria und Josef laufen ein Stück weiter*)

Maria: „Oh Josef. Ich kann nicht mehr. Lass uns ein Dach über dem Kopf suchen.“

Josef: „Ja, Maria. Es war ein beschwerlicher Weg. Da – eine Herberge. Ich will um ein Nachtlager bitten. Komm, Maria!“
(*Maria geht schleppend hinter Josef her, er klopft an die Tür von Chrisis Herberge. Sie öffnet die Tür.*)

Chrisi: „Was wollt ihr?“

Josef: „Hallo Herbergswirt, wir suchen ein Lager für die Nacht – Hier (*zeigt auf Maria*), meine Frau ist hochschwanger. Bitte, lasst uns ein!“

Chrisi: (*überlegt kurz*) „Ja, gern! Kommt nur herein. Für Euch habe ich noch Platz!“
(*Schweigen*)

Hirte 1: „Chrisi – Du musst NEIN sagen!“

Chrisi: (*ruft laut*) „Ich sage nicht nein! Ich sage JA! Sie sind mir herzlich willkommen.“

Hirte 1: „Chrisi, sag jetzt nein. Du verdirbst uns das ganze Krippenspiel.“

Hirte 3: „Los – schick sie fort! Das Jesuskind muss doch in einem Stall geboren werden, nicht in einer Herberge!“

Chrisi: „Also gut, wenn es unbedingt ein Stall sein muss ...“ (*wendet sich an Maria und Josef*)
„Liebe Leute! In meiner Herberge ist leider doch kein Platz mehr frei, aber ihr seid mit trotzdem herzlich willkommen. Ich hätte da noch einen Stall. Dort könnt ihr übernachten und es ist schön warm.“
(*Maria und Josef gehen zum Altar*)

Pfarrer: „Und so geschieht es an diesem Abend, dass Jesus in Chrisis Stall geboren wird. – Die Hirten auf dem Feld bekommen zur gleichen Zeit Besuch.“

Engel: „Fürchtet Euch nicht!“
(*Hirten wachen erschrocken auf, brabbeln durcheinander:*)

Hirte 1: „Was blendet uns da?“

Hirte 3: „Was ist los?“

Engel: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch die größte Freude für alle Menschen. In der Stadt Davids ist heute für euch der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr! Und daran werdet ihr ihn erkennen: das Kind liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe – in einem Stall.“

Hirte 1: „Was war das?“

Hirte 3: „Ich weiß nicht. Ein Engel? Ein Bote GOTTES?“

Hirte 1: „Ja, schnell, kommt mit! Wir müssen sofort nach Bethlehem!“

Hirte 3: „Das ausgerechnet uns so etwas passiert – Wahnsinn!“
(*Hirten gehen zur Taufsteinseite und bleiben dort stehen*)

Lied:

4. Szene (Im Stall)

(*Hirten gehen zum Stall und knien vor Jesus in der Krippe nieder*)

Hirte 1: „Da ist es, das neugeborene Kind!“

Hirte 3: „Der König! Der Sohn Gottes!“

Chrisi: „Geboren in meinem Stall! Gut, dass ich sie nicht weggeschickt habe“““

Lied: